

5. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wurde das Thermoregulationsverhalten der Smaragdeidechse *Lacerta viridis* untersucht.

Die einzelnen Teilaspekte waren:

1. die Körpertemperatur im Verlauf eines Tages
2. die Breite des Regulationsbereiches und
3. die Grenzwertbereiche.

Die kontinuierlichen Messungen ergaben stark variierende Kurven, ohne eine Regelmäßigkeit an einzelnen Tagen oder für einzelne Tiere zu zeigen.

Der Regulationsbereich variiert in seiner Breite von Tag zu Tag und von Tier zu Tier.

Zur genaueren Bestimmung dieser Variationen, wurden die Maximal- und Minimaltemperaturen als oberere und unterere Grenzwerte des Regulationsbereiches untersucht. Bei näherer Betrachtung zeigte sich, daß die Grenztemperaturen starken Schwankungen unterliegen. Diese Schwankungen sind nicht zufallsbedingt, sondern es bestehen signifikante Unterschiede. Das heißt, es gibt keinen einheitlichen Regulationsbereich mit einer definierten oberen und unteren Grenztemperatur.

Aus den gemittelten Temperaturmaxima und -minima eines Tieres wurde die mean voluntary temperature berechnet. Für jedes Tier ergab sich ein anderer Wert, so daß die Ermittlung einer artspezifischen Temperatur nicht möglich ist.

Damit entfiel der Versuch, anhand des Parameters mean voluntary temperature die Existenz zweier physiologisch verschiedener Unterarten der Smaragdeidechse, *Lacerta viridis* nachzuweisen.